

aks-saniflow IV



Gebrauchsanweisung



Stand: 2008_11



aks
aktuelle krankpflege systeme

Antwerpener Straße 6
53842 Troisdorf
Fon: 02241 9474-0
Fax: 02241 9474-88
E-mail: aks@aks.de
Web: www.aks.de



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung / Anwendungsbereich	3
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
4	Lieferumfang	6
5	Produktbeschreibung	7
5.1	Produktübersicht	7
5.2	Funktionsbeschreibung	9
6	Inbetriebnahme	12
7	Bedienung	15
7.1	Normalbetrieb	15
7.2	Einstellung der Zykluszeit	17
7.3	Betriebsmodus Statik	17
7.4	Pflege-Funktion	17
7.5	Stromausfall	18
7.6	Patiententransport	19
7.7	Leckagen-Alarm	20
7.8	Schnellentlüftung	20
8	Pflege / Reinigung	21
9	Lagerung	22
10	Wiedereinsatz	22
11	Entsorgung	22
12	Garantie	23
13	Wartung	24
13.1	Allgemeine Wartungshinweise	24
13.2	Wartungsplan	25
14	Technische Daten	26
15	Konformitätserklärung	27

1 Einleitung

Mit dem Kauf des aks-saniflow IV-Systems haben Sie ein Antidekubitus-Wechseldrucksystem, bestehend aus einem Aggregat und einer Wechseldruckmatratze, erworben. Durch die einstellbare Druckregelung und die 4-stufige Einstellung der Zykluszeit werden ein optimaler Einsatz des Systems gewährleistet.

Das aks-saniflow IV-System bietet die Möglichkeit, den Druck sowie die Zykluszeit individuell an das Patientengewicht und die jeweilige Belastungssituation anzupassen.

Im Falle eines Druckverlustes im System (z.B. durch Leckage) wird ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst. Das Aggregat besitzt zusätzlich eine Statik-Funktion und eine Pflege-Funktion („autofirm“).

Lesen und beachten Sie vor jedem Einsatz diese Gebrauchsanweisung, sie vermittelt Ihnen die notwendigen Informationen zur sicheren Nutzung!

Heben Sie die Gebrauchsanweisung zum Nachlesen griffbereit auf!

Geben Sie bei einem Besitzerwechsel diese Gebrauchsanweisung mit.

2 Zweckbestimmung / Anwendungsbereich

Indikation

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV ist sowohl für die Dekubitusprophylaxe als auch für die Dekubitustherapie bis einschließlich Grad IV nach EPUAP einsetzbar. Für die Prophylaxe ist das System in allen Risikostufen (gemäß Braden-Skala) anzuwenden.

Der Betriebsmodus Statik erlaubt zusätzlich die Lagerung von Schmerzpatienten. Für diese Anwendung lesen Sie das Kapitel „Statik“ der Gebrauchsanweisung.

Kontraindikation

Das aks-saniflow IV-System ist bei Patienten mit akutem multiplem Trauma, instabilen Knochenbrüchen, instabilen Wirbelsäulenverletzungen oder sonstigen Wirbelsäulenerkrankungen nicht einsetzbar. Außerdem darf das System nicht bei Patienten mit Wahrnehmungsstörungen verwendet werden. Allgemein gibt es Hinweise, dass Antidekubitus-Wechseldrucksysteme Spastiken fördern bzw. auslösen können. Der Einsatz muss in diesen Fällen vom behandelnden Arzt individuell entschieden werden.

Lagern Sie Schmerzpatienten nicht während des Wechseldruckmodus auf der aks-saniflow IV.

Anwendungsbereich

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV ist ein aktives Medizinprodukt der Klasse I, das zur Verhütung, Behandlung oder Linderung von Dekubitalgeschwüren bestimmt ist. Es ist für eine langzeitige Anwendung unter normalen Bedingungen vorgesehen.

Das aks-saniflow IV-System ist für den Einsatz im häuslichen Bereich sowie für den Einsatz in Alten- und Pflegeheimen geeignet. Es ist für Menschen bestimmt, bei denen aufgrund ihrer Krankheit oder Behinderung ein überwiegendes bzw. dauerhaftes Liegen notwendig ist.

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV ist ein Matratzenersatzsystem, d.h. aufgrund einer integrierten Schaumstoffunterlage in der Wechseldruckmatratze ist eine separate Schaumstoffmatratze im Bett nicht nötig. Das aks-saniflow IV-System ist für die Anwendung in einem Pflegebett oder sonstigem „Standardbett“ einsetzbar. Das Bett muss eine stabile, ebene Liegefläche haben, die mit den Außenmaßen der Antidekubitus-Wechseldruckmatratze übereinstimmen. Die Liegefläche darf keine scharfen Ecken und Kanten aufweisen, welche die Matratze beschädigen können. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Bett über Matratzenhalter oder eine Rahmenkonstruktion verfügt, die ein Herausrutschen der Antidekubitus-Wechseldruckmatratze verhindern.

Es dürfen Patienten mit einem Gewicht von 40 kg bis maximal 130 kg auf der aks-saniflow IV gelagert werden.

Der Anwender (Pflegefachpersonal) muss die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um die Eignung des Produktes zu überprüfen, das Dekubitusrisiko richtig beurteilen, bestehende Dekubitalgeschwüre bewerten und um die adäquate Druck- und Zykluszeiteinstellung vornehmen zu können.

Das aks-saniflow IV-System ist ausschließlich zur Anwendung in trockenen Innenräumen geeignet. Die Umgebungstemperatur soll im Bereich zwischen 10 °C bis 35 °C, die Luftfeuchtigkeit zwischen 20 % bis 80 % und der Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa liegen.

Eine direkte Lagerung auf bestehenden Wunden ist möglichst zu vermeiden.

Beachten Sie, dass der Einsatz des aks-saniflow IV-Systems nicht die regelmäßige Umlagerung des Patienten vollständig ersetzt.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme vollständig die Gebrauchsanweisung, um Schäden durch Fehlbedienungen oder Gefährdungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Betrieb des aks-saniflow IV-Systems notwendig sind.
- Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem ist nur entsprechend der vorliegenden Gebrauchsanweisung zu benutzen. Die Gebrauchsanweisung ist für eventuelle Rückfragen sorgfältig aufzubewahren.

Legen Sie bei einem Besitzerwechsel diese Gebrauchsanweisung dem Antidekubitus-Wechseldrucksystem bei.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen, fehlerfreien Zustand des Antidekubitus-Wechseldrucksystems.
- Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) verbindlich.
- Der Betreiber / Anwender von elektrisch betriebenen Geräten ist nach der geltenden Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 verpflichtet, diese vor jeder Inbetriebnahme, nach jeder Instandsetzung und sonst im Rahmen der jährlichen Wartung durch eine Elektrofachkraft bewerten zu lassen.
- Betreiben Sie nie das Aggregat in Umgebungen, die leicht entzündliche Gase oder Narkosemittel enthalten könnten. Es besteht Explosionsgefahr!
- Betreiben Sie nie das System in einem geschlossenen Fach (z.B. Schublade) und decken Sie es während dem Betrieb nicht ab. Es besteht Überhitzungsgefahr!
- Elektrische Geräte, die Funkwellen aussenden (z.B. schnurloses Telefon, Handy, Geräte mit WLAN und Bluetooth), können das Aggregat in seiner Funktion beeinflussen. Aus diesem Grund muss zwischen dem Aggregat und anderen elektrischen Geräten ein Mindestabstand von 1 m eingehalten werden.
- Schützen Sie das Aggregat vor dem Eindringen von Flüssigkeiten. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses bzw. eines elektrischen Schlags!
- Schützen Sie das aks-Wechseldrucksystem vor offenem Feuer (z.B. Kamin, Zigaretten- und Kerzen), vor direkter Sonneneinstrahlung und vor sonstigen Hitzeeinwirkungen (z.B. durch Heizdecken). Es besteht Brandgefahr!
- Schützen Sie die Wechseldruckmatratze vor spitzen und scharfkantigen Gegenständen und Oberflächen. Es besteht die Gefahr der Beschädigung!
- Bei Verwendung der Antidekubitus-Wechseldruckmatratze in einem Bett mit Seitengittern ist zu überprüfen, ob für den Patienten Einklemm-/Einquetschrisiken oder die Gefahr des Herausfallens bestehen. Achten Sie beim Einsatz der Antidekubitus-Wechseldruckmatratze und der Verwendung von Seitengittern auf eine ausreichende Seitengitterhöhe. Diese muss ab der Matratzenoberseite bis zur Oberkante des Seitengitters mindestens 220 mm betragen. Verwenden Sie andernfalls eine Seitengittererhöhung.

- Achten Sie darauf, dass das Netzkabel nicht überfahren wird. Bei Beschädigungen am Gehäuse oder der Zuleitung des Aggregates zuerst den Netzstecker ziehen und umgehend Ihren autorisierten Fachhändler informieren. In der Zeit in der das System nicht mit Strom versorgt wird (Stromausfall), verringert sich der Druck in der Wechseldruckmatratze. Der Patient muss anders gelagert werden.
- Das Aggregat darf nur von entsprechend ausgebildetem und von aks autorisiertem Fachpersonal geöffnet werden. Vor dem Öffnen des Gerätes ist dieses unbedingt vom Stromnetz zu trennen.
- Beachten Sie bei längerer Nichtbenutzung die Lagerbedingungen im Kapitel **9 Lagerung**.

4 Lieferumfang

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes, aufgetretene Schäden. Der Lieferumfang besteht aus: (siehe Abbildung 01)

- 1x aks-saniflow IV-Aggregat
- 1x aks-saniflow IV Wechseldruckmatratze inkl. Bezug
- 1x Schaumstoffunterlage
- 1x Gebrauchsanweisung



Abbildung 01

5 Produktbeschreibung

5.1 Produktübersicht

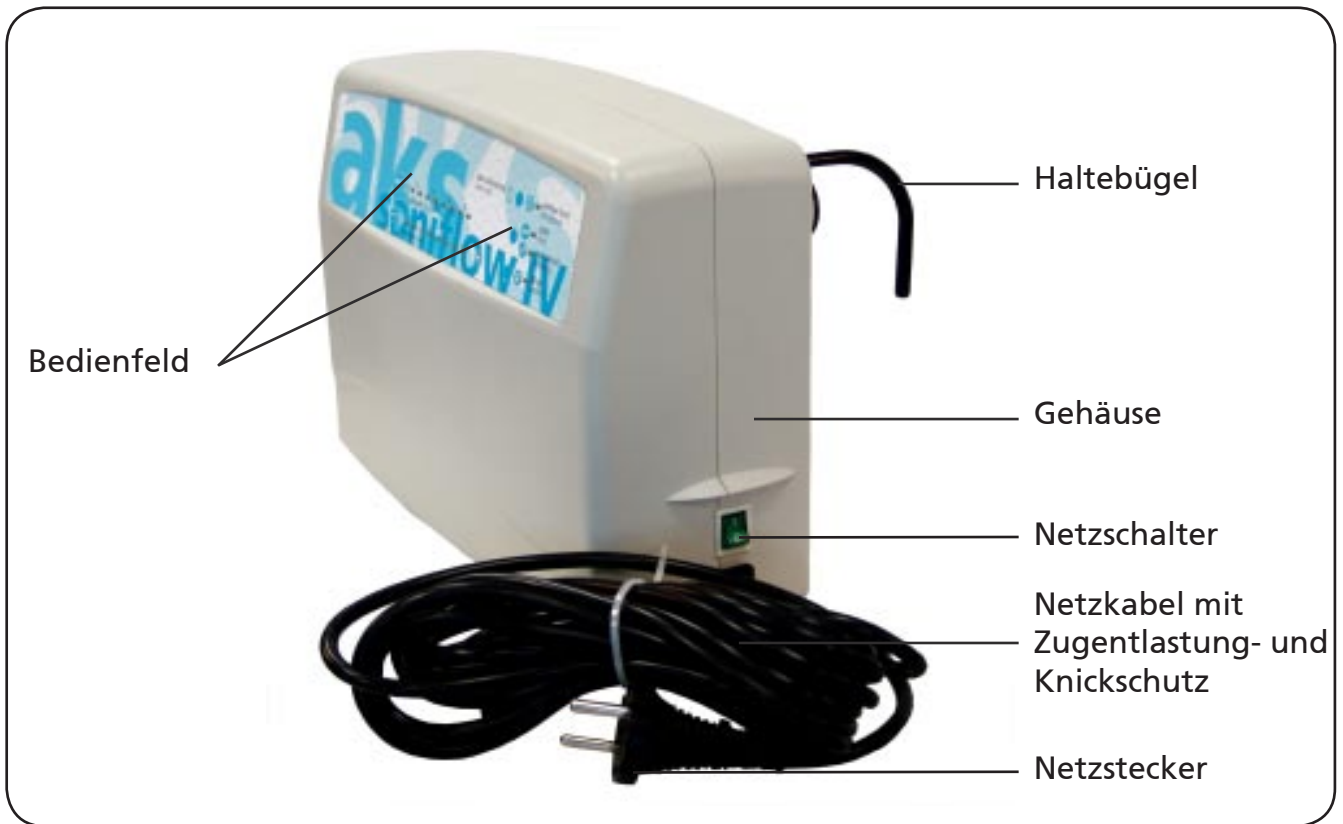


Abbildung 02

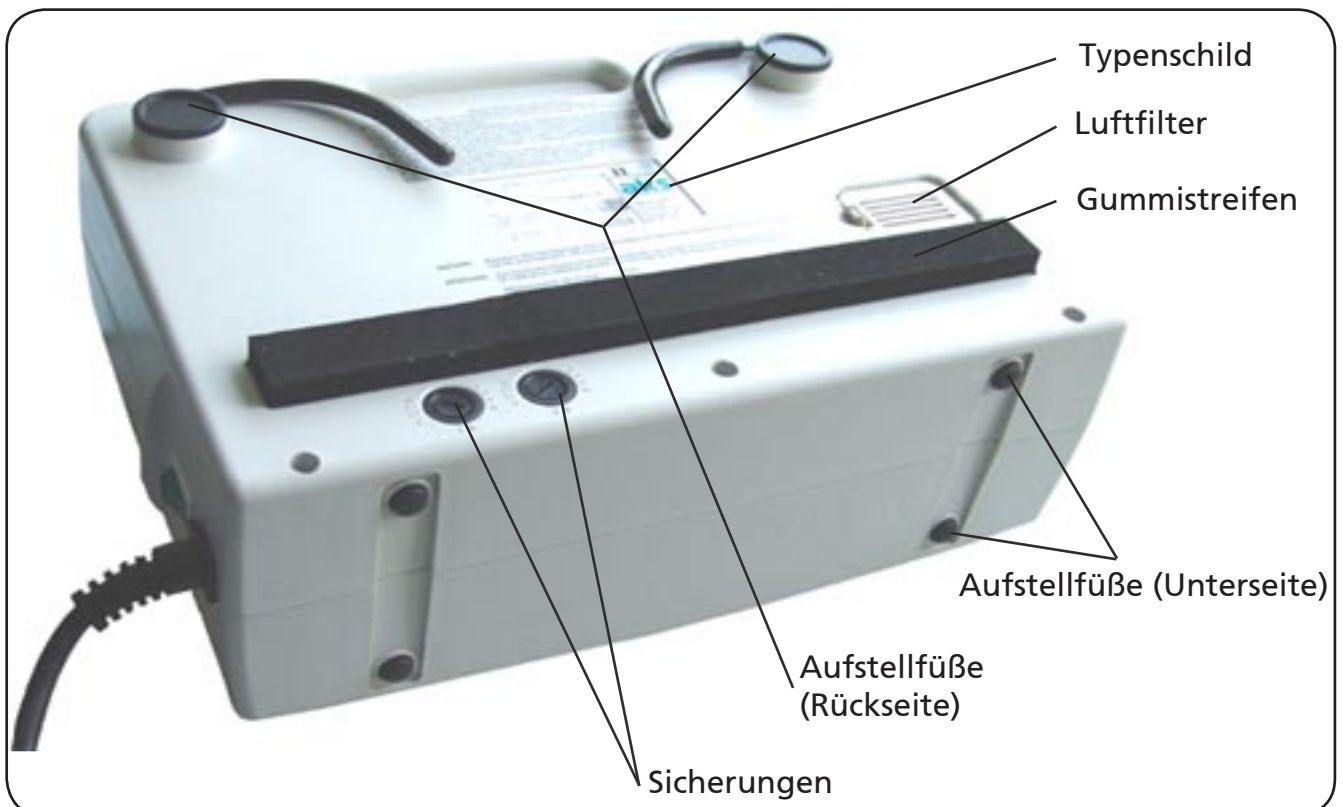


Abbildung 03



Abbildung 04



Abbildung 05

5.2 Funktionsbeschreibung

Das aks-saniflow IV-System ist ein großzelliges, luftgefülltes Antidekubitus-Wechseldrucksystem mit automatischer Regelung des Fülldrucks. Es funktioniert nach dem Prinzip der intermittierenden Entlastung des Auflagedrucks beim Patienten. Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV ist für die Dekubitusprophylaxe und/oder -therapie am ganzen Körper bestimmt. Es wird als Matratzenersatzsystem verwendet.

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV besteht aus einem Aggregat und einer Wechseldruckmatratze, die durch zwei Versorgungsschläuche miteinander verbunden sind. Das Aggregat beinhaltet einen elektrisch betriebenen Luftkompressor, einen Synchronmotor mit einer Luftverteilerscheibe und einen elektronischen Drucksensor, die zusammen als mikroprozessorgesteuerte Regeleinheit agieren.

Die Wechseldruckmatratze besteht aus insgesamt 17 großzelligigen Luftkammern (Zellen) aus Nylon / PVC, die in zwei Luftkammerkreise aufgeteilt sind. Unter die Zellen ist in einem separaten Fach eine Schaumstoffunterlage integriert, die nach Öffnen eines Reißverschlusses herausgenommen werden kann.

Durch die mikroprozessorgesteuerte Regeleinheit des Aggregates werden im Betriebsmodus „Wechseldruck“ die 2 Luftkammerkreise der Wechseldruckmatratze in einem Zyklus von 10, 15, 20 oder 25 Minuten be- und entlüftet. Dadurch werden die unterschiedlichen Körperbereiche abwechselnd druckentlastet. Außerdem kommt es zu einer Anpassung der Wechseldruckmatratze an die Körperkonturen mit daraus resultierender Verteilung des Körpergewichts und einer Verminderung des Auflagedrucks. Aufgrund der intermittierenden Entlastung und der Verminderung des Auflagedrucks wird die Durchblutung in den Gewebearealen verbessert und das Entstehungsrisiko eines Dekubitus minimiert.

Über zwei Druckregeltasten („+“ und „-“) auf dem Bedienfeld des Aggregates wird der Fülldruck im Verhältnis zum Patientengewicht nach einem Diagramm, das in der Gebrauchsanweisung abgebildet ist, stufenweise als Richtwert eingestellt. Die Einstellung ist dabei in 8 Stufen möglich. Durch den darauffolgenden Handtest und ggf. einer Nachregulierung des Fülldrucks wird eine optimale Anpassung an das Patientengewicht und die momentane Belastungssituation ermöglicht. Zusätzlich kann am Aggregat zwischen den Zykluszeitintervallen 10, 15, 20 oder 25 Minuten gewählt werden. Ist der Fülldruck eingestellt, füllt der Luftkompressor die Wechseldruckmatratze mit Luft und der elektronische Drucksensor misst und überwacht permanent den eingestellten Fülldruck im System. Erreicht der Fülldruck den eingestellten Wert, wird der Luftkompressor automatisch abgeschaltet. Liegt der Systemdruck unter dem eingestellten Fülldruck, wird dies durch den elektronischen Drucksensor erkannt, der elektronisch gesteuerte Luftkompressor schaltet ein und pumpt Luft in das System, bis der eingestellte Druck wieder erreicht ist. Jede Veränderung / Abweichung des Systemdrucks vom eingestellten Fülldruck, z.B. auch bei einem Positionswechsel des Patienten auf der Wechseldruckmatratze, wird vom Drucksensor erkannt und durch das System in entsprechender Form automatisch nachreguliert.

Durch eine optische Alarmfunktion „niedriger druck“ (siehe Abbildung 06) und eine akustische Alarmfunktion am Aggregat wird ein möglicher Druckverlust im System signalisiert und somit das Risiko des Durchliegens minimiert.

Bei Eintreten der Alarmfunktion kann das akustische Alarmsignal separat mit der Alarmrücksetzungstaste (siehe Abbildung 06) ausgestellt werden, um eine dauerhafte Lärmbelästigung zu vermeiden. Das optische Alarmsignal signalisiert weiterhin die Störung, bis diese behoben ist.

Das aks-saniflow IV-System kann zusätzlich über die Wechseldruck-/Statiktaste am Aggregat (siehe Abbildung 06) vom Betriebsmodus „Wechseldruck“ in den Betriebsmodus „Statik“ und umgekehrt geschaltet werden. Im Betriebsmodus „Statik“ werden beide Luftkammerkreise in der Wechseldruckmatratze mit dem eingestellten Druck gleichzeitig befüllt. Zusätzlich verfügt das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV über eine Pflegefunktion, in der die Wechseldruckmatratze mit dem maximalen Fülldruck gleichmäßig aufgepumpt wird. Die Pflegefunktion hält ca. 30 Minuten an und wechselt danach automatisch in den zuletzt eingestellten Funktionsmodus („Wechseldruck“ oder „Statik“) zurück.

Die Wechseldruckmatratze ist durch einen wasserundurchlässigen Matratzenbezug, der durch einen rundumlaufenden Reißverschluss befestigt ist (siehe Abbildung 04), geschützt.

Eine Befestigung der Wechseldruckmatratze an der Liegefläche des Bettes wird durch die 4 diagonal verlaufenden Gummibänder an den Ecken der Unterseite der Wechseldruckmatratze gewährleistet (siehe Abbildung 05). Dazu werden die Gummibänder unter die Ecken der Liegefläche gespannt.

Die aks-saniflow IV ist wiedereinsatzfähig und ist vor jedem Wiedereinsatz (z.B. bei einem Patientenwechsel) hygienisch aufzubereiten und zu warten.

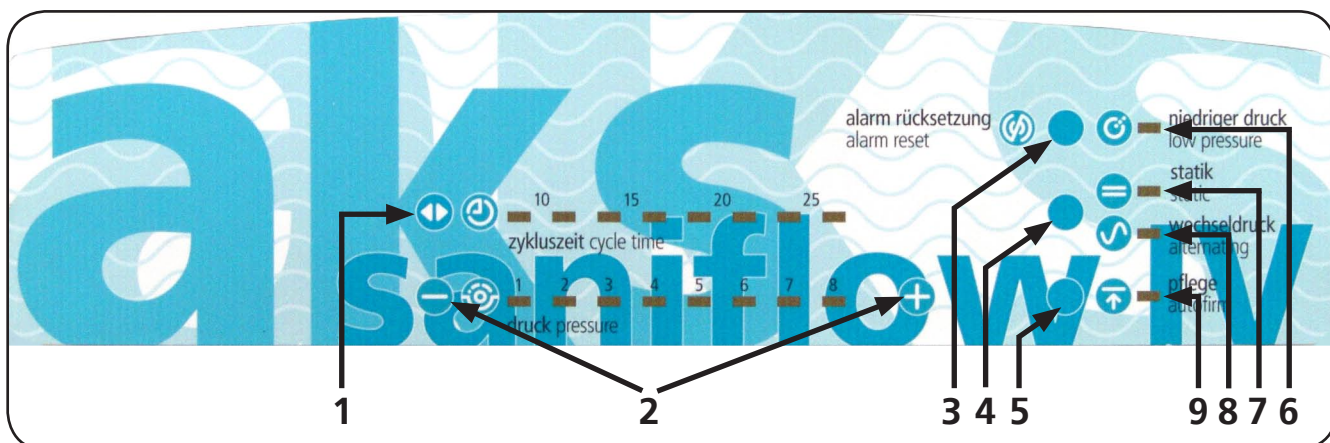


Abbildung 06

Erklärung der Anzeige- und Bedienelemente des Aggregates			
Nr.	Element	Piktogramm	Funktion
1	Zykluszeit-taste		Hier stellen Sie das für den Patienten optimale Zykluszeitintervall ein.
2	Druckregel-tasten		Hier stellen Sie den für den Patienten optimalen Druck ein. Durch den Drucksensor hat das System die Möglichkeit ausgleichend auf eventuelle Veränderungen, z.B. durch Umlagerung des Patienten, einzuwirken, so dass ein gleichmäßiger Auflagedruck gewährleistet ist.
3	Alarmrück-setzungstaste		Durch Drücken der Alarmrücksetzungstaste wird der akustische Alarm ausgeschaltet. Die rote LED „niedriger Druck“ leuchtet dann weiter auf.
4	Wechseldruck- / Statiktaste		Durch Drücken der Wechseldruck- / Statiktaste kann vom Betriebsmodus „Wechseldruck“ in den Betriebsmodus „Statik“ gewechselt werden. Befindet sich das System im Betriebsmodus „Statik“ leuchtet die Statik-LED auf und die Wechseldruck-LED erlischt. Im Statikmodus werden beide Luftkammerkreise mit dem eingestellten Druck befüllt.
			Durch Drücken der Wechseldruck- / Statiktaste kann vom Betriebsmodus „Statik“ in den Betriebsmodus „Wechseldruck“ gewechselt werden. Befindet sich das System im Betriebsmodus „Wechseldruck“ leuchtet die Wechseldruck-LED auf und die Statik-LED erlischt.
5	Pflegetaste		Durch Drücken der Pfelegetaste wird die Pflegefunktion aktiviert. Die Pflege-LED leuchtet dann auf. In der Pflegefunktion werden beide Luftkammerkreise mit dem Maximaldruck befüllt. Nach ca. 30 Minuten wechselt das System automatisch zurück in den zuvor eingestellten Betriebsmodus „Wechseldruck“ oder „Statik“.
6	Anzeige „niedriger Druck“		Bei einem Druckverlust im System, z.B. bei auftretenden Leckagen der Wechseldruckmatratze oder der Schlauchverbindungen während des Betriebes leuchtet die rote LED auf.
7	Statik-Anzeige		Die Statik-Anzeige leuchtet auf, wenn sich das System im Betriebsmodus „Statik“ befindet.
8	Wechseldruck-Anzeige		Die Wechseldruck-Anzeige leuchtet auf, wenn sich das System im Betriebsmodus „Wechseldruck“ befindet.
9	Pflege-Anzeige		Die Pflege-Anzeige leuchtet auf, wenn die Pflegefunktion eingestellt ist.

6 Inbetriebnahme

Hinweis:

Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung (MPBetreibV) verbindlich.

Überprüfen Sie das aks-Wechseldrucksystem vor, während und nach der Inbetriebnahme auf eventuelle Schäden und Mängel, um sicherzustellen, dass während der Lagerung, dem Transport oder beim Aufbau keine Beschädigungen oder Defekte entstanden sind. Ein beschädigtes bzw. defektes System darf nicht eingesetzt werden.

Das Netzkabel, das Aggregatgehäuse, sowie die Anschlüsse und die Wechseldruckmatratze dürfen nicht beschädigt sein.

1. Überprüfen Sie, ob das Bett für die Verwendung mit der Wechseldruckmatratze geeignet ist

Beachten Sie dabei die Anforderungskriterien des Bettes, die im **Kapitel 2 Zweckbestimmung / Anwendungsbereich, Abschnitt Anwendungsbereich** beschrieben sind.

2. Nehmen Sie die Wechseldruckmatratze aus der Verpackung heraus.
3. Lösen Sie die Verpackungsurte.
4. Legen Sie die Wechseldruckmatratze auf das Bett und entfalten Sie sie vollständig. Öffnen Sie den Reißverschluss an der Unterseite der Wechseldruckmatratze (siehe Abbildung 04).
5. Nehmen Sie die Schaumstoffunterlage aus der Verpackung heraus und rollen Sie diese vollständig aus.

Legen Sie die Schaumstoffunterlage in das Fach auf der Unterseite der Wechseldruckmatratze ein.

Die Schaumstoffunterlage darf in dem Fach nicht geknickt, gefaltet, gestaucht usw. sein.

Schließen Sie den Reißverschluss.

6. Positionieren Sie die Wechseldruckmatratze so in das Bett, dass sich die Versorgungsschläuche rechts unten am Fußende befinden (aus der Sicht der im Bett liegenden Person).

Der Aufdruck „Fußsymbol“ (siehe Abbildung 07) auf der Wechseldruckmatratze muss sich am Fußende des Bettes befinden.

Der Aufdruck der Typenbezeichnung (siehe Abbildung 08) befindet sich dann an der Kopfseite und zeigt die Oberseite der Wechseldruckmatratze an.



Abbildung 07



Abbildung 08

7. Befestigen Sie die Wechseldruckmatratze, indem Sie die vier Gummibänder an der Unterseite der Wechseldruckmatratze (siehe Abbildung 05) unter die Ecken der Liegefläche des Bettes spannen.

Das Fixieren der Wechseldruckmatratze ist nötig, um ein Verrutschen zu verhindern.

Bei Betten mit verstellbarer Liegefläche müssen sich alle Bewegungsfunktionen des Bettes ausführen lassen, ohne die Wechseldruckmatratze zu beschädigen. Die Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratze müssen so platziert werden, dass sie nicht geknickt oder gequetscht werden.

Achten Sie beim Einsatz der aks-saniflow IV auf einem Pflegebett mit Seitengittern darauf, dass die Seitengitterfunktionen vollständig erhalten bleiben.

Achten Sie beim Einsatz der Antidekubitus-Wechseldruckmatratze und der Verwendung von Seitengittern auf eine ausreichende Seitengitterhöhe. Diese muss ab der Matratzenoberseite bis zur Oberkante des Seitengitters mindestens 220 mm betragen. Verwenden Sie andernfalls eine Seitengittererhöhung.

8. Das Aggregat verfügt über eine Aufhängevorrichtung (2 Haltebügel) und 2 Aufstellfüße an der Rückseite sowie 4 Aufstellfüße an der Unterseite (siehe Abbildungen 02 + 03). Hängen Sie das Aggregat mit den beiden umklappbaren Haltebügeln an das Fußende des Bettes oder stellen Sie es auf eine Konsole neben das Bett.
9. Schließen Sie die beiden Versorgungsschläuche mit dem Anschlussstecker der Wechseldruckmatratze an die Anschlussbuchse des Aggregates an (siehe Abbildung 09 + 10). Achten Sie darauf, dass sie hörbar einrasten und die Versorgungsschläuche weder geklemmt noch geknickt sind.



Abbildung 09



Abbildung 10

10. Überprüfen Sie, ob die Zuleitungs- und Verteilerschläuche der Wechseldruckmatratze durch die Endstopfen vollständig geschlossen sind. Die Endstopfen befinden sich aus der Sicht der im Bett liegenden Person auf der rechten Seite am Kopfende der Wechseldruckmatratze (siehe Abbildung 04).
11. Schließen Sie das Aggregat an das Stromnetz (230 V AC / 50 Hz) an.

7 Bedienung

7.1 Normalbetrieb

Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb, dass die Wechseldruckmatratze mit den Gummibändern an der Liegefläche des Bettes ausreichend befestigt ist und dass die Versorgungsschläuche nicht geklemmt bzw. geknickt sind.

1. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter ein (siehe Abbildung 02). Die Betriebskontrollleuchte im Netzschalter leuchtet grün auf.

2. Gleichzeitig leuchtet die grüne Wechseldruck-LED auf (siehe Abbildung 06).

Das Aggregat steuert nach dem Anschalten automatisch eine Basiseinstellung an.

In dieser Basiseinstellung wird die Einstellung der Zykluszeit auf 15 Minuten und der Druck auf die Leistungsstufe 5 gestellt.

3. In der Zeit, in der sich der Betriebsdruck in der Wechseldruckmatratze aufbaut, darf die Wechseldruckmatratze nicht belastet werden.

Dieser Vorgang dauert ca. 15 Minuten.

4. Überprüfen Sie noch einmal den korrekten Sitz der Wechseldruckmatratze und das Wechseldrucksystem auf eventuelle Undichtigkeiten.

5. Vergewissern Sie sich, dass der Bezug durch einen vollständig geschlossenen Reißverschluss an der Wechseldruckmatratze befestigt ist, um ein Verrutschen und eine starke Faltenbildung des Bezuges zu vermeiden.

6. Legen Sie auf die Wechseldruckmatratze lose ein dünnes Betttuch oder ein lockeres Spannbettlaken auf. Ein Entfalten der Wechseldruckmatratze darf nicht behindert werden!

7. Lagern Sie jetzt den Patienten auf die aks-Wechseldruckmatratze.

8. Anschließend stellen Sie die Leistungsstufe ein. Die optimale Leistungsstufe hängt von mehreren Faktoren ab. Hierzu gehören in erster Linie das Patientengewicht und die Auflagefläche des Patienten.

Für die Einstellung kann Ihnen das Diagramm (siehe Abbildung 11) einen ersten Anhaltswert liefern. Dieser Wert dient nur als Richtwert zur groben Druckeinstellung und gibt keine genaue Angabe für das Einsinkverhalten des Körpers.

9. Nach ca. 10, 15, 20 bzw. 25 Minuten (je nach Einstellung der Zykluszeit) hat sich das System eingependelt und arbeitet stabil.

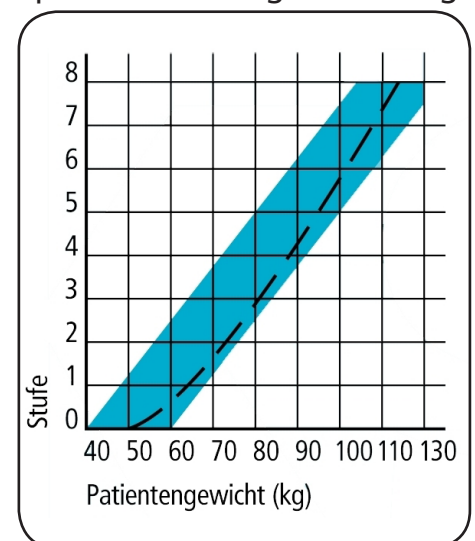


Abbildung 11

10. Kontrollieren Sie jetzt den eingestellten Druck mit dem Handtest. Schieben Sie die flache Hand zwischen das Gesäß des Patienten und der entlüfteten Zelle der Wechseldruckmatratze. Zur optimalen Lagerung muss zwischen Gesäß und der entlüfteten Zelle ein Abstand von ca. 3-4 cm sein (siehe Abbildung 12).
11. Verändern Sie ggf. die Druckeinstellung mit den Druckregeltasten. Gehen Sie dabei nach der Tabelle 01 vor. Wiederholen Sie den Vorgang alle 10, 15, 20 bzw. 25 Minuten (je nach Einstellung der Zykluszeit) bis die optimale Lagerung (Fall C) erreicht ist. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Patient hinreichend unterstützt wird und dabei zugleich die maximale Druckentlastung stattfindet.

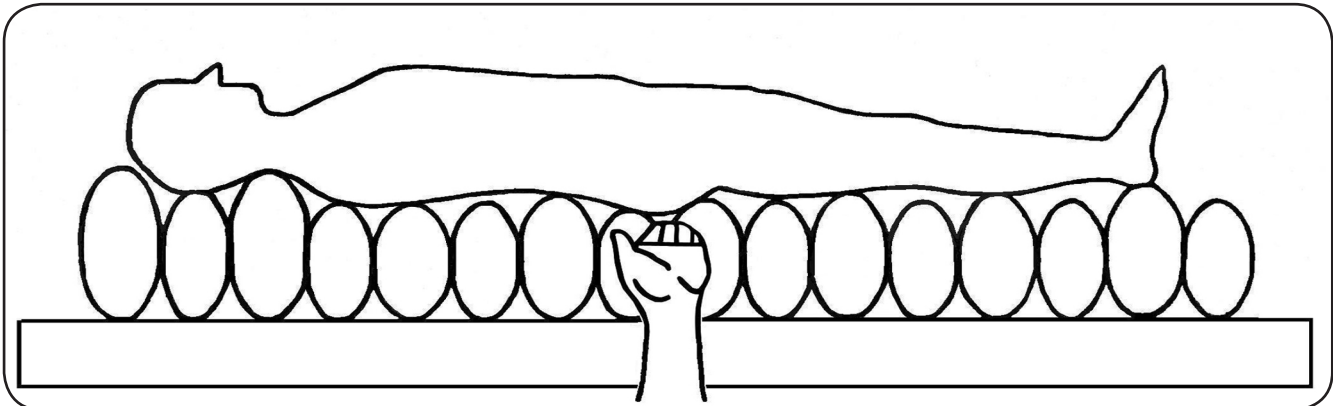


Abbildung 12

Fall A	Fall B	Fall C
Die Hand kann nicht darunter geschoben werden.	Die Hand lässt sich praktisch ohne Widerstand unterschieben.	Die Hand lässt sich mit leichtem Widerstand unterschieben.
Der Patient liegt durch.	Der Patient liegt zu hart.	Der Patient liegt optimal.
Das Wechseldrucksystem kann nicht seine volle Wirkung entfalten.	Die Auflagefläche ist kleiner als notwendig, dadurch ist der Auflagedruck zu hoch.	Das System ist optimal eingestellt.
Erhöhen Sie den Druck.	Vermindern Sie den Druck	Keine Änderung der Einstellung erforderlich.

Tabelle 01

Soll während des Betriebes das Rückenteil um mehr als 20° hochgestellt werden, besteht im Wechseldruckbetrieb die Gefahr, dass der Patient durchliegt und einen Alarm auslöst.

7.2 Einstellung der Zykluszeit

Das aks-saniflow IV-System bietet die Möglichkeit die Zykluszeit der Wechseldruckintervalle zu verändern.

Dabei kann eine Zykluszeit in 4 Stufen von 10, 15, 20 oder 25 Minuten am Aggregat eingestellt werden. Für die Einstellung müssen Sie die Zykluszeittaste (siehe Abbildung 06) stufenweise betätigen.

Die Einstellung der Zykluszeit muss individuell, entsprechend den Empfindungen des Patienten und den gegenwärtigen Umständen, eingestellt werden.

7.3 Betriebsmodus Statik

Mit dem aks-saniflow IV-System haben Sie die Möglichkeit, den Betriebszustand von Wechseldruckbetrieb auf statischen Betrieb umzustellen.

Drücken Sie dazu die Wechseldruck- / Statiktaste (siehe Abbildung 06). Der Betriebsmodus „Statik“ wird durch das Aufleuchten der Statik-LED signalisiert.

In diesem Betriebsmodus regelt das System, den Innendruck in beiden Luftkammerkreisen der Wechseldruckmatratze auf den eingestellten Wert, des zuvor im Wechseldruckmodus eingestellten Drucks.

Bevor der Patient auf dem System gelagert werden darf, wenn es sich im Betriebsmodus „Statik“ befindet, muss der optimale Druck im Betriebsmodus „Wechseldruck“ (siehe Kapitel 7.1 Normalbetrieb, Punkt 11 bis 14) eingestellt werden.

Beachten Sie, dass im Betriebsmodus „Statik“ der Druck nicht herunter geregelt werden kann. Ein Herunterregeln des Drucks ist nur im Betriebsmodus „Wechseldruck“ möglich. Gehen Sie dazu nach Kapitel 7.1 Normalbetrieb, Punkt 6 und Punkt 8 bis 11 vor.

Um in den Betriebsmodus „Wechseldruck“ zurück zu gelangen, drücken Sie erneut die Wechseldruck- / Statiktaste. Der Betriebsmodus „Wechseldruck“ wird durch das Aufleuchten der Wechseldruck-LED signalisiert.

7.4 Pflege-Funktion

Soll der Patient im Bett gepflegt und behandelt werden, bietet das aks-saniflow IV-System eine Pflegefunktion („autofirm“) an.

Dabei werden beide Luftkammerkreise der Wechseldruckmatratze mit dem maximalen Fülldruck aufgepumpt. Es entsteht eine stabile Matratzenoberfläche. Diese Funktion bleibt für ca. 30 Min. in Betrieb. Anschließend wechselt die Pflegefunktion in den zuletzt eingestellten Betriebsmodus automatisch zurück („Wechseldruck“ oder „Statik“).

Drücken Sie zur Aktivierung der Pflegefunktion die Pfl egetaste (siehe Abbildung 06). Die Pflege-Anzeige leuchtet auf, wenn die Pflegefunktion aktiv ist.

Die Pflegefunktion kann auch manuell ausgestellt werden.

Drücken Sie zum Beenden der Pflegefunktion die Pfl egetaste. Das aks-saniflow IV-System

wechselt in den zuvor eingestellten Betriebsmodus „Statik“ bzw. „Wechseldruck“ zurück. Ist die Pflegefunktion beendet, erlischt die Pflege-Anzeige und die Wechseldruck-Anzeige bzw. die Statik-Anzeige leuchtet auf.

7.5 Stromausfall

Bei einem Stromausfall besteht die Gefahr eines rapiden Druckverlustes in der Wechseldruckmatratze. Um diesem vorzubeugen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie den Anschlussstecker der Versorgungsschläuche durch Drücken der Einrastsicherung vom Aggregat.
2. Verschließen Sie sofort den Anschlussstecker mit dem anhängenden Verschlussdeckel bis dieser hörbar einrastet (siehe Abbildungen 13 + 14).

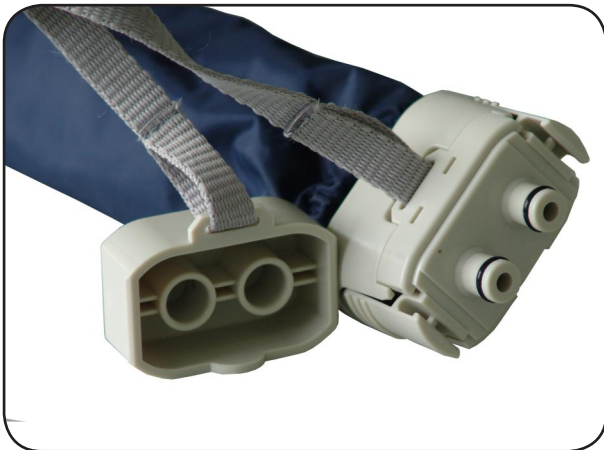


Abbildung 13



Abbildung 14

3. Der Druck gleicht sich jetzt in beiden Luftkammerkreisen aus. In diesem Zustand werden die Luftkammerkreise nicht mehr be- und entlüftet (kein Wechseldruck).
4. Prüfen Sie jetzt, ob der Druck ausreicht, um den Patienten vorübergehend auf der Wechseldruckmatratze lagern zu können.
5. Wenn der Druck für die Lagerung ausreicht, darf der Patient max. 200 Minuten auf der Wechseldruckmatratze liegen. Dieser Zustand muss alle 30 Minuten überprüft werden.
6. Ist der Druck für die Lagerung nicht ausreichend oder muss die Lagerung ausschließlich im Wechseldruckmodus erfolgen, muss der Patient umgehend anders gelagert werden.
7. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter aus.
8. Ist der Strom wieder vorhanden, trennen Sie den Verschlussdeckel vom Anschlussstecker. Stecken Sie diesen in die Anschlussbuchse des Aggregates bis er hörbar einrastet (siehe Abbildungen 09 + 10).
9. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter ein.
10. Jetzt muss der Druck neu eingestellt werden. Gehen Sie dazu, wie im Abschnitt **7.1 Normalbetrieb Punkt 8 bis 11** beschrieben, vor.

7.6 Patiententransport

Soll der Patient zusammen mit dem aks-Wechseldrucksystem transportiert werden, kann ein rapider Druckverlust aufgrund der Stromunterbrechung verhindert werden (ähnlich wie beim Stromausfall).

1. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter aus und trennen Sie es vom Stromnetz.
2. Trennen Sie den Anschlussstecker der Versorgungsschläuche durch Drücken der Einrastsicherung vom Aggregat.
3. Verschließen Sie sofort den Anschlussstecker mit dem anhängenden Verschlussdeckel bis dieser hörbar einrastet (siehe Abbildungen 13 + 14).
4. Der Druck gleicht sich jetzt in beiden Luftkammerkreisen aus. In diesem Zustand werden die Luftkammerkreise nicht mehr be- und entlüftet (kein Wechseldruck).
5. Hängen Sie das Aggregat mit den beiden Haltebügeln an das Fußende des Bettes (falls noch nicht geschehen).
6. Sichern Sie das Netzkabel und die Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratze vor Überfahren.

Das Netzkabel darf nicht überfahren werden.

7. Prüfen Sie jetzt, ob der Druck ausreicht, um den Patienten während des Transports auf der Wechseldruckmatratze lagern zu können.
8. Wenn der Druck für die Lagerung ausreichend ist, darf der Patient maximal 200 Minuten auf der Wechseldruckmatratze liegen. Dieser Zustand muss alle 30 Minuten überprüft werden.
9. Nach Beendigung des Patiententransportes, trennen Sie den Verschlussdeckel vom Anschlussstecker. Stecken Sie diesen in die Anschlussbuchse des Aggregates bis er hörbar einrastet (siehe Abbildung 10).
10. Schließen Sie das Aggregat an das Stromnetz an und schalten Sie es mit dem Netzschalter ein.
11. Gehen Sie anschließend, wie im Abschnitt **7.1 Normalbetrieb Punkt 8 bis 11** beschrieben, vor.

7.7 Leckagen-Alarm

Das aks-Wechseldrucksystem ist mit einem optischen und akustischen Alarm ausgestattet. Kann das System während dem Normalbetrieb den eingestellten Druck nicht erreichen bzw. kommt es zu einem Druckverlust im System (z.B. durch Leckage) leuchtet die rote LED „niedriger druck“ auf und gleichzeitig ertönt ein akustisches Alarmsignal. Die Alarmauslösung kann verschiedene Ursachen haben:

mögliche Alarmursache	Abhilfe
Belastungswechsel der Wechseldruckmatratze (z.B. beim Umlagern des Patienten)	Warten Sie, bis das System sich stabilisiert hat. Der Alarm wird automatisch deaktiviert.
Versorgungsschläuche sind nicht korrekt am Aggregat befestigt	Befestigen Sie die Versorgungsschläuche am Aggregat, bis diese hörbar einrasten.
Zuleitungs- und Verteilerschläuche sind an einer/mehreren Zelle/n gelöst	Befestigen Sie die Zuleitungs- und Verteilerschläuche an der/den Zelle/n.
Endstopfen an den Zuleitungs- und Verteilerschläuchen sind nicht ausreichend befestigt	Befestigen Sie die Endstopfen vollständig
Zuleitungs- und Verteilerschläuche sind undicht	Informieren Sie Ihren aks-Fachhändler.
Zellen sind undicht	Informieren Sie Ihren aks-Fachhändler.

Wird bei einem Druckverlust das optische und akustische Alarmsignal aktiviert, kann das akustische Alarmsignal mit der Alarmrücksetzungstaste (siehe Abbildung 06) deaktiviert werden.

In diesem Fall leuchtet rote LED „niedriger druck“ weiterhin. Ist die Störung behoben, d.h. erreicht das System wieder den eingestellten Druck, erlischt automatisch die rote LED „niedriger druck“.

7.8 Schnellentlüftung

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem aks-saniflow IV kann in einem Notfall schnellentlüftet werden. In einem Notfall gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie den Anschlussstecker der Versorgungsschläuche vom Aggregat durch Drücken der Einrastsicherung.
2. Entfernen Sie beide Endstopfen an den Zuleitungs- und Verteilerschläuchen (siehe Abbildungen 15 + 16). Die Endstopfen befinden sich in Höhe der 1. und 2. Zelle an der rechten Kopfseite der Wechseldruckmatratze (siehe Abbildung 04).



Abbildung 15



Abbildung 16

8 Pflege / Reinigung

Die Herstellung des aks-saniflow IV-Systems unterliegt höchsten Qualitätsnormen. Damit sich die vom Hersteller angegebenen Eigenschaften nicht verändern, sind folgende Hinweise zu beachten:

- **Allgemein**

Verwenden Sie keine Scheuermittel oder harte Bürsten. Verwenden Sie ausschließlich alkoholfreie und chlorfreie Desinfektionsmittel aus der Liste des RKI (Robert-Koch-Institut) oder der Desinfektionsmittelliste des VAH (Verband für Angewandte Hygiene e.V.).

- **Aggregat**

Trennen Sie das Aggregat immer vor der Reinigung / Desinfektion von der Stromzufuhr. Das Aggregat kann mit einem milden Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch gereinigt werden. Es darf nicht mit Flüssigkeiten besprüht werden, da die Gefahr eines Stromschlags besteht.

Das Aggregat kann wischdesinfiziert werden. Beachten Sie, dass das Aggregat der Klasse IP X0 zugehört, d.h. es besteht kein besonderer Schutz vor dem Eindringen von Feuchtigkeit und Flüssigkeiten.

- **Wechseldruckmatratze**

Desinfizieren Sie die Wechseldruckmatratze nach den von der RKI (Robert-Koch-Institut) anerkannten Scheuer- und Wischdesinfektionsverfahren.

Die Wechseldruckmatratze kann wisch- oder sprühdesinfiziert werden.

Die Wechseldruckmatratze (Zellen) kann mit Seifenlauge gereinigt oder mit einer milden, antiseptischen Lösung wischdesinfiziert werden.

Die Wechseldruckmatratze darf nicht in Wasser gelegt werden, da Flüssigkeit in die Zellen oder Schläuche eindringen könnte.

- **Bezug**

Der Bezug kann mit Seifenlauge gereinigt oder mit einer milden, antiseptischen Lösung wisch- oder sprühdesinfiziert werden. Er kann auch bei 60 °C unter Verwendung von haushaltsüblichen Waschmitteln in der Waschmaschine gewaschen werden.

Der Bezug darf nicht im Trockner getrocknet werden. Er darf nicht gebleicht und gebügelt werden.

- **Schaumstoffunterlage**

Die Schaumstoffunterlage kann mit einem milden, alkoholfreien Reinigungsmittel und einem feuchten Lappen durch vorsichtiges Reiben gereinigt werden.

Die Desinfektion der Schaumstoffunterlage kann durch Autoklavieren erfolgen.

Der Bezug der Schaumstoffunterlage kann abgenommen und bei 60 °C in der Waschmaschine unter Verwendung haushaltsüblicher Waschmittel gewaschen werden.

Bei weiterführenden Fragen zur Desinfektionsmöglichkeit, wenden Sie sich an Ihren aks-Fachhändler. Die Firma aks bietet einen Reinigungsservice für Wechseldrucksysteme an.

9 Lagerung

Für den Fall einer längeren Nichtbenutzung des aks-Wechseldrucksystems können Sie dieses platzsparend in der Originalverpackung lagern. Das aks-Wechseldrucksystem darf nur sauber und trocken gelagert werden. Die Lagerungsbedingungen müssen folgende Werte erfüllen:

- Temperatur von 10 °C bis 35 °C
- Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 80 %
- Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa.

10 Wiedereinsatz

Das aks-Wechseldrucksystem ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vor dem Wiedereinsatz muss das aks-saniflow IV-System nach Kapitel 8 **Pflege / Reinigung** gereinigt und nach Kapitel 13 **Wartung** gewartet werden.

11 Entsorgung

Hat das aks-Wechseldrucksystem ausgedient, sind die elektrischen Komponenten wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie (**W**aste **E**lectrical and **E**lectronic **E**quipment) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen. Darauf weist das Symbol in Abbildung 17 hin.

Für Elektrogeräte, die nach dem 13.08.2005 in Verkehr gebracht wurden, ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Für diese Rücknahmen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Im Falle einer Verschrottung des aks-Wechseldrucksystems sind die verwendeten Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer.



Abbildung 17

12 Garantie

Das aks-saniflow IV-System zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollten sich dennoch technische Probleme ergeben, versuchen Sie nicht selbst diesen Fehler zu beheben. Setzen Sie sich mit Ihrem ortsansässigen aks-Fachhändler in Verbindung. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen und ggf. alle nötigen Ersatzteile beschaffen.

Für unser aks-Wechseldrucksystem übernehmen wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

Auf das Aggregat gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von 24 Monaten.

Auf die Wechseldruckmatratze gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von 12 Monaten.

Das Aggregat darf nur von entsprechend ausgebildetem und von aks autorisiertem Fachpersonal geöffnet werden. Vor dem Öffnen des Aggregates muss dieses unbedingt vom Stromnetz getrennt werden.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Die Modellbezeichnung und Seriennummer entnehmen Sie dem Typenschild auf der Rückseite des Aggregats.

**Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäß durchgeführte
Wartungsarbeiten, sowie technische Änderungen und Ergänzungen
(Anbauten) ohne Zustimmung der Firma aks, führen zum Erlöschen der
Garantie und der Produkthaftung allgemein.**

13 Wartung

13.1 Allgemeine Wartungshinweise

Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verbindlich.

Überzeugen Sie sich vor jedem Einsatz und auch während des Betriebes davon, dass:

1. das Aggregat läuft,
2. der Wechsel zwischen Be- und Entlüftung in jedem Luftkammerkreis, je nach Einstellung der Zykluszeit, nach ca. 10, 15, 20 bzw. 25 Minuten erfolgt,
3. die Anzeigeelemente in ihrer Funktion leuchten,
4. die Wechseldruckmatratze kein Leck aufweist.

Unter normalen Betriebsbedingungen muss das Aggregat alle 12 Monate durch die Firma aks oder durch eine von der Firma aks autorisierte Fachperson überprüft werden.

Prüfen Sie regelmäßig das Gehäuse des Aggregates und das Netzkabel auf Abnutzung oder Beschädigung.

Informieren Sie bei einer Beschädigung bzw. Störung des aks-saniflow IV-Systems Ihren autorisierten Fachhändler.

Bei einer notwendigen Instandsetzung ist das Aggregat außer Betrieb zu nehmen und muss durch die Firma aks oder durch eine von der Firma aks autorisierte Fachperson überprüft und instandgesetzt werden.

Der Betreiber / Anwender von elektrisch betriebenen Antidekubitus-Wechseldrucksystemen ist nach der geltenden Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 verpflichtet, diese durch eine Elektrofachkraft bewerten zu lassen. Diese Prüfung muss gemäß DIN VDE 0751-1:2001 folgende Punkte beinhalten:

- Sichtprüfung
- Isolationswiderstandsmessung
- Ableitstrommessung
- Funktionsprüfung
- Gesamtbewertung und Dokumentation

Siehe Wartungsplan auf Seite 25.

13.2 Wartungsplan

Die Wartung muss mindestens jährlich und vor jedem Wiedereinsatz durchgeführt werden.







Hinweis: Sollte die Fehlerquote in Ihrem Hause bei den elektrischen Messungen (DIN VDE 0751-1:2001) < 2 % sein, erlaubt die BGV A3 es Ihnen als Betreiber die Wartungsintervalle auf 2 Jahre zu verlängern.

Die Netzanschlussleitung ist hinsichtlich mechanischer Beschädigungen regelmäßig in kürzeren Abständen (z.B. monatlich sowie nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung) mindestens visuell zu überprüfen.

Prüfung der Grundvoraussetzungen				
Zweckentsprechender und sicherer Einsatz				
Sichere Positionierung des Aggregats				
Sichere Positionierung der Wechseldruckmatratze				
Gebrauchsanweisung vorhanden				
Prüfung des Aggregats				
Keine unzulässigen Eingriffe oder Änderungen				
Keine Verschmutzungen				
Typenschild / Aufschriften vorhanden und lesbar				
Gehäuse ohne Beschädigung				
Netzkabel mit Zugentlastung und Knickschutz ohne Beschädigung				
Anschlussbuchse ohne Beschädigung				
Beide Haltebügel funktionsfähig und 6 (2+4) Aufstellfüße vorhanden				
Netzschalter mit Betriebskontrollanzeige funktionsfähig und ohne Beschädigung				
Anzeigeelemente und ihre Funktion in Ordnung				
Alarmanzeige optisch und akustisch funktionsfähig				
Der Luftfilter ist bei sichtbarer Verschmutzung auszutauschen				
Unnormale Betriebsgeräusche				
Elektrische Prüfung nach DIN VDE 0751-1:2001				
Isolationswiderstandsmessung (größer 7 MΩ)				
Ersatzgeräteableitstrommessung (max. 0,2 mA)				
Prüfung der Wechseldruckmatratze				
Keine Verschmutzung				
Alle 17 Zellen vorhanden				
Matratzenbezug vorhanden / Aufdruck „Fußsymbol“ an der Fußseite der Wechseldruckmatratze				
Matratzenbezug ohne Beschädigung				
Versorgungsschläuche nicht geknickt, verdreht, gequetscht, keine Bruchstellen				
Anschlussstecker der Versorgungsschläuche ohne Beschädigung / Verschlussdeckel vorhanden				
Richtiger Sitz der Steckverbindungen / Einrasticherungen vollständig funktionsfähig				
Reißverschlüsse funktionsfähig und vollständig geschlossen				
Schaumstoffunterlage vorhanden und ohne Beschädigung				
4 Gummibänder diagonal an den Ecken an der Unterseite der Wechseldruckmatratze vorhanden und ohne Beschädigung				
beide Endstopfen vorhanden und befestigt				
beide Verpackungsurte vorhanden und funktionsfähig				
Prüfung auf Undichtigkeiten				
Gesamtbewertung				
System in Ordnung	Datum	Firma	Prüfer	Unterschrift
JA	NEIN			

Das elektrische Aggregat benötigt keine Wartung der Innenteile und darf nicht geöffnet werden. Es dürfen nur original aks-Ersatzteile verwendet werden.

14 Technische Daten

aks-saniflow IV-System	
Klassifizierung:	Medizinprodukt der Klasse I (gemäß der Richtlinie 93/42/EWG)
Betriebsbedingungen:	- Umgebungstemperatur von 10 °C bis 35 °C - Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 80 % - Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa
aks-saniflow IV-Aggregat	
Eingangsspannung:	230 V AC, 50 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 12 W
Gerätesicherung (bodenseitig):	2 x Glasfeinsicherung T 1,0 A / 250 V
Netzkabellänge:	4,5 m
Maße (BxHxT):	28 cm x 10 cm x 20,5 cm
Gewicht:	ca. 2,6 kg
max. Fülldruck:	ca. 93 mbar
Zykluszeit:	10, 15, 20 und 25 Minuten
Betriebslautstärke:	19 dB (A)
Garantie:	24 Monate
aks-saniflow IV-Großzellenmatratze	
Maße (BxLxH):	90 cm x 200 cm x 17 cm (Matratzenhöhe inkl. Schaumstoffunterlage)
Zellenanzahl:	17
Zellenhöhe:	13 cm
Material (Zellen):	84 % Nylon / 16 % PVC
Material (Bezug):	60 % Nylon / 40 % PVC
Material (Unterlage)	PU-Schaumstoff
Luftfüllzeit:	ca. 15 min (mit o.g. Aggregat)
Gewicht:	8,3 kg
Zulässiges Patientengewicht:	von 40 kg bis max. 130 kg
Garantie:	12 Monate
Erläuterung der Symbole	
	Begleitpapiere beachten
	Dieses Produkt entspricht den wesentlichen Schutzanforderungen, die in den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte genannt sind.
	Schutzklasse II
	Typ BF
	WEEE-Kennzeichnung (Das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden)
	Gerätesicherung

Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

15 Konformitätserklärung



EG - Konformitätserklärung

Hersteller : **aks
Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH
Antwerpener Straße 6
53842 Troisdorf**

Produkt : **Großzelliges Antidekubitus-Wechseldrucksystem
Typ: aks-saniflow IV**

Klassifizierung : **Klasse I,
Regel 1 und 12 nach Anhang IX der Richtlinie
93/42/EWG (MDD)**

Gewähltes
Konformitätsbewertungsverfahren : **Konformitätserklärung nach Artikel 11 (5),
Anhang VII MDD**

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die oben genannten Medizinprodukte mit den Forderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“ übereinstimmen. Die zugehörige Dokumentation wird in den Räumlichkeiten des Herstellers aufbewahrt.

Angewendete Standards :

- EN 60601-1: 1996-03
Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
- EN 60601-1-2:2001
Elektromagnetische Verträglichkeit
- DIN EN ISO 10993-5:1999-11
Biologische Beurteilung von Medizinprodukten
Teil 5: Prüfung auf Zytotoxizität

Ort, Datum: Troisdorf, den 25.06.2008

Unterschrift:



Kamil Sarisen
Geschäftsführer



Antwerpener Straße 6
D-53842 Troisdorf
Fon 02241/9474-0
Fax 02241/9474-88
E-mail: aks@aks.de
Web: www.aks.de

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer Ihres Wechseldrucksystems ein:

Seriennummer: _____

Bitte tragen Sie hier das Baujahr Ihres Wechseldrucksystems ein:

Baujahr: _____

Bitte tragen Sie hier Rufnummer und Namen des Ansprechpartners Ihres aks-Fachhändlers ein:

Name: _____

Rufnummer: _____

Notizen:



aks - aktuelle krankpflege systeme GmbH

Antwerpener Straße 6

53842 Troisdorf

Tel.: 02241 / 9474-0

Fax.: 02241 / 9474-88

e-mail: aks@aks.de

web: <http://www.aks.de>